

W. Crecelius, Alte Segensformeln.  
(in Zs.f. deutsche Myth. I (1853))

S. 280

Ein seegen zun augenplattern, vnnd wann  
die küe plattern vff der zungen haben.

Flaugk blatter vnnd nicht zubrist, das gebeut  
dir der Herr Jesu Christ, jm namen des vatters  
vnnd des sohns vnnd des Heiligen Geistes, vnnd  
müste man den seegen auch drei mal sprechen  
vnnd jnn die augen plasen, vnnd den küen die  
zungen ritzen, daß sie ein wenig bluteten, doch  
müste man, nicht zubristen, sagen, sonst kem  
das mensch vmb die augen.

(Aus hexenproceßacten von 1597 in der  
urgicht von Anna Euln Cuntzen wittwe  
auf der untersten Schmidten (einem aus-  
gegangenen orte bei Büdingen).)